

Steuererhöhung
auf 2018

Postschliessung
Allmendingen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Danke Monika Brunner	4
Gewählt sind....	5
KulturLegi	6
Poststellenschliessung Allmendingen	7
Fahrplanwechsel STI	8
Moonliner definitiv eingeführt	8
Generalabonnement / Tageskarte	9
1. August-Feier und Vandalismus	9
Rücksicht und Toleranz	10
LEOLEA Tageseltern	12
Stiftung „Das Leben Meistern“	12
Dorffest 2018	13
Läbä uf em Hübeli	14
Gemeindeversammlung vom 30. November 2017	16
Jungbürgerehrung 2017	18
Finanzplan 2018 – 2022, Information	19
Budget 2018, Genehmigung	21
Reorganisation Begräbniswesen	27
Externe Revisionsstelle	28
Verschiedenes	28
Kirchenbasar	29
Infos aus der Primarschule	30
Infos aus der Oberstufenschule	31
Schulsozialarbeit	33
Regionales Jugendbüro	34
Regionale Energieberatung	38
Adressen	40



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Amsoldingerinnen, liebe Amsoldinger

Nun ist es soweit, die angekündigte Steuererhöhung muss beantragt werden.

Es ist wunderbar, dass wir in den letzten Jahren Familien nach Amsoldingen holen konnten. Dies bedeutet aber auch, dass wir dadurch momentan gerade wieder einmal einen Schülerhype haben. Es gibt Jahrgänge mit ein bis zwei Kindern, dagegen gibt es aber auch Jahrgänge mit bis zu 13 Kindern. Alleine wären diese Schwankungen im Schulsystem gar nicht zu bewältigen. Aber auch mit Thierachern bedeutet dies für Amsoldingen eine finanzielle Mehrbelastung. Eine tiefere als wenn wir alleine wären, aber halt immer noch eine Mehrbelastung.

Aber auch Sanierungsmassnahmen und Investitionen, welche der Gemeinde von oben aufgezwungen werden (z.B. ÖREB-Kataster), oder von der Bevölkerung gewünschte ÖV-Verbesserungen, sowie auch höhere Sozialausgaben, belasten unser Budget immer wie mehr. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir versuchen weitsichtig zu denken, zu handeln und wo nötig zu investieren.

Mit der geplanten Einzonung Galgacher (Mitwirkung bis 5. Dezember), mit der Überbauungsordnung Kreuz und den Ideen für die Grundstücke Schule bis Gemeindeverwaltung, werden wir auch mehr Einwohner nach Amsoldingen bringen, so dass wir zum einen langfristig nicht nur die Bevölkerungszahl halten, sondern auch leicht wachsen können. Dies wird im Gegenzug vermutlich auch bedeuten, dass wir in ein paar Jahren wieder einen Schülerschub haben werden.

An der letzten Gemeindeversammlung wurden zum Projekt „Altersheim“ bereits diverse Ansichten geäussert. Aufgrund anderer Projekte und sehr zurückhaltender Äusserungen unseres Wunschpartners, war hier in den letzten Wochen „Funkstille“. Die von den anwesenden Stimmbürgern gemachten Äusserungen wurden jedoch aufgenommen und zu gegebener Zeit wird die Bevölkerung zu einer Meinungsäusserung eingeladen. Wir wollen und müssen zwar handeln, aber wir lassen uns nicht zu einem Schnellschuss verleiten.

Einen „Schnellschuss“ konnten mir unbekannte Fotografen jedoch schiessen. Mitte August erhielt ich zwei Fotos vom Wolf, welcher durch Amsoldingen gezogen ist. Leider war es trotz diverser Nachfragen nicht möglich, die Foto-„Schützen“ ausfindig zu machen. Diese Fotos will ich Euch jedoch nicht vorenthalten (Frontseite: vor Fuhren 3 / Foto rechts: im Hintergrund Blum).



Eine erschreckende Nachricht mussten wir diesen Sommer aus der Zeitung vernehmen: Die Poststelle Allmendingen wird überprüft.

Eine Überprüfung kommt meistens einer Schliessung gleich. Dies hat uns bewegt, der Post einen Brief zu schreiben und unsere Enttäuschung und unser Unverständnis mitzuteilen. Der Allmendingen-Leist hat nun eine Podiumsdiskussion mit einem Vertreter der Post (A. Neugebauer), der Gewerkschaft Syndicom (R. Lamprecht), dem Stadtpräsidenten Thun (R. Lanz), dem Vizestadtpräsidenten (P. Siegenthaler) und mir organisiert. Zeigt mit Eurem Erscheinen am Mittwoch, 29. November 2017 um 20.00 Uhr im Rest. Kreuz Allmendingen, dass Euch die Poststelle Allmendingen wichtig ist (mehr dazu auf Seite 7).



Euer Gemeindepräsident, Stefan Gyger

Danke Monika

Monika Brunner trat am 18. Juni 2011 in den Gemeinderat ein. Sie trat die Nachfolge von Thomas Peter an und übernahm nach einer Ressortrochade bei den bestehenden Räten das Ressort Soziales, welchem sie 6 ½ Jahre treu blieb.

Sie unterstützte immer den runden Tisch der Suchtprävention sowie das Jugendbüro Uetendorf, welches während der Zeit von Monika auch in Amsoldingen ein Kindertreff eröffnete.

Eine Erleichterung im Amt kam sicherlich, als nicht mehr die Ressortleiterin Soziales sich auf die Suche von Beiständen machen musste, sondern diese der Sozialdienst übernahm.

Im 2014 fand der Wechsel des Sozialdienstes von Thun nach Uetendorf statt. Während drei Jahren war Monika Teil der Sozialhilfekommission und wirkte bei den Dossierkontrollen mit.

Die letzten zwei Projekte, bei denen Monika massgeblich beteiligt war, waren die Reorganisation des Begräbniswesens, über welche an der Gemeindeversammlung abgestimmt wird, und die Schulsozialarbeit, welche nun in einem dreijährigen Projekt eingeführt wird.

Was allen immer wieder Sorge bereitet, sind die wachsenden Nettoausgaben in der Sozialen Wohlfahrt, heute Soziale Sicherheit. Haben diese im 2011 noch Fr. 531'477.- betragen, budgetieren wir heute bereits Fr. 642'840.-. Dies ist in 7 Jahren eine Zunahme von über 20% oder anders ausgedrückt entspricht diese Zunahme +/- der Steuererhöhung, welche an der Gemeindeversammlung beantragt wird. Gemessen an unseren Steuereinnahmen, gehen 34% unserer Gemeindesteuern alleine in dieses Ressort.

Zusätzlich gehörte noch die Kultur zu Monikas Aufgaben. Unvergessen werden bei den Senioren sicherlich Monikas Worte, Gedichte und Zitate beim Jubilarekonzert sein.

Danke Monika, für Deinen Einsatz für die Gemeinde. Sei es im Rat, bei den Delegationen, Kommissionen oder auch Privat.

Stefan Gyger, Gemeindepräsident



Das Paradoxe an unserer Zeit:

Grosse Häuser, aber kleine Familien.

Mehr Bildung, aber weniger gesunder Menschenverstand.

Erweiterte Medizin, aber schlechterer Gesundheitszustand.

Beim Mond gewesen, aber den Nachbarn nicht kennen.

Hohes Einkommen, aber wenig Seelenfrieden.

Höchster IQ, aber weniger Emotionen.

Ständig Erkenntnisse, aber weniger Weisheit.

Viele Menschen, aber weniger Menschlichkeit ...

Grundbedürfnisse des Menschen



Gewählt sind...

Für die Gesamterneuerungswahlen der Legislatur vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 sind innerhalb der reglementarischen Frist nicht mehr Wahlvorschläge eingereicht worden, als Sitze zu besetzen sind. In Anwendung von Art. 51 Abs. 5 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Amsoldingen vom 24. November 2016 hat der Gemeinderat die vorgeschlagenen Personen als gewählt erklärt. Es sind dies:

Gemeinde- und Gemeinderatspräsidium in einer Person

Gyger Stefan, 1973, Waldeggweg 7, bisher

4 Mitglieder des Gemeinderates

Andrist Florian, 1990, Chorherrengasse 19, bisher

Gottier Marianne, 1959, Bossmatt 2, neu

Schwarz Niklaus, 1966, Lindenweg 14, bisher

Steiner Monika, 1977, Chorherrengasse 13, bisher

4 Mitglieder der Infrastrukturkommission

Andrist Daniel, 1962, Unterdorf 3, bisher

Berger Michael, 1983, Chorherrengasse 9, neu

Inäbnit Roger, 1962, Lindenweg 3, bisher

Schiffmann Hans, 1960, Dorfstrasse 31, bisher

Die Infrastrukturkommission wird von Amtes wegen durch das Gemeinderatsmitglied mit dem Ressort Infrastruktur präsiert.

An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 finden somit keine Gemeindewahlen statt.

Die Infrastrukturkommission sowie der Gemeinderat freuen sich, ab 1. Januar 2018 mit

Frau Marianne Gottier, Gemeinderat

und

Herrn Michael Berger, Infrastrukturkommission

zusammenarbeiten zu können. Wir wünschen beiden bereits heute eine interessante, lehrreiche und erfüllende Zeit.

Der Gemeinderat

KulturLegi

Der Regionale Sozialdienst Uetendorf tritt per 1.1.18 der KulturLegi bei. Davon profitieren alle Bewohner der angeschlossenen Gemeinden (Uetendorf, Uttigen, Thierachern, Amsoldingen, Stocken-Höfen und Zwieselberg).



Ein bescheidenes Einkommen schränkt die Möglichkeiten ein, sich an kostenpflichtigen Freizeitaktivitäten zu beteiligen. Angesichts dieser Tatsache laufen Personen und insbesondere auch Familien mit Kindern mit einem kleinen Budget Gefahr, gesellschaftlich an den Rand gedrängt zu werden. Ihre Möglichkeiten, soziale Kontakte zu knüpfen, sind eingeschränkt. Um der Ausgrenzung entgegenzuwirken, wurde die KulturLegi geschaffen.

Die KulturLegi ist ein persönlicher, nicht übertragbarer Ausweis für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahren, die in den KulturLegi-Gemeinden leben und mit wenig Einkommen auskommen müssen. Mit der KulturLegi haben diese Personen Vergünstigungen von bis zu 70% bei Angeboten in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung. Die KulturLegi ist ein Jahr gültig und im ersten Jahr kostenlos. Sie ist schweizweit gültig.

Finanziert wird die KulturLegi im Kanton Bern von Anbietern aus Sport, Bildung und Kultur, den beteiligten Städten und Gemeinde sowie Caritas Bern.

Wer ist berechtigt:

- Personen, die von der Sozialhilfe unterstützt werden,
- Personen, welche Zusatzleistungen zur AHV/IV erhalten
- Studierende, welche Stipendien erhalten
- Personen, die mindestens die zweithöchste Krankenkassenprämienverbilligung (IPV) erhalten
- Personen, die keine öffentlichen Unterstützungsgelder beziehen, deren Einkommen aber nachweislich am Existenzminimum liegt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.kulturlegi.ch/kanton-bern

Weiterbildung zum Preis eines Pausenbrottes.

***Schmales Budget, volles Programm:**
30-70% Rabatt bei vielen Freizeitangeboten.



KulturLegi
Schweiz

Poststellenschliessung Allmendingen - Infoveranstaltung

**Mittwoch, 29. November 2017 um 20.00 Uhr
im Restaurant Kreuz Allmendingen**



Liebe Amsoldingerrinnen, liebe Amsoldingerr

Aus der Zeitung mussten wir vernehmen, dass die Poststelle 3608 Allmendingen bis 2019 überprüft werden soll. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass eine Überprüfung meist bedeutet, dass die Poststelle im bisherigen Rahmen aufgehoben wird und im besten Fall durch eine Postagentur ersetzt wird. Postagenturen wickeln aber keinen Zahlungsverkehr ab und sind somit eine klare Verschlechterung der bisherigen Situation.

Bereits im Jahre 2014 wurde die Poststelle Amsoldingen gegen den Willen der Bevölkerung und des Gemeinderates geschlossen. In diesem Zusammenhang wurde dem Gemeinderat seitens der Post an einer Besprechung vom 2. April 2014 versichert, dass die Filiale Allmendingen zu unserer Hauptpost werde, dort für unsere Bevölkerung Postfächer zur Verfügung stünden und dieser Standort nicht gefährdet sei.

Neben einer ersten Besprechung beim ERT (Entwicklungsraum Thun), Briefen der Gemeinderäte Stocken-Höfen sowie Amsoldingen, hat auch der Allmendingen-Leist reagiert. Dieser hat beschlossen, eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Damit bei dieser Veranstaltung eine Pro- und eine Contra-Seite seine Meinung äussern kann, hat Herr Piero Cantani, Präsident Allmendingen-Thun-Leist, die Herren A. Neugebauer von der Post, und Herrn R. Lamprecht von der Gewerkschaft Syndicom, für jeweils einen kurzen Vortrag eingeladen.

Im Anschluss soll eine Podiumsdiskussion mit den zwei oben erwähnten Herren, sowie Raphael Lanz, Stadtpräsident Thun, Peter Siegenthaler, Vizestadtpräsident und Stefan Gyger, Gemeindepräsident Amsoldingen, geleitet durch Herrn Cantani, durchgeführt werden.

- Traktanden:
1. Herr A. Neugebauer, Leiter Verkaufsgebiet Post CH AG
Was ist mit der Poststelle Allmendingen vorgesehen?
 2. Herr R. Lamprecht, Zentralsekretär Logistik Gewerkschaft Syndicom
Erfahrungen aus bisherigen Poststellenschliessungen und Umwandlung in eine Postagentur.
 3. Podium mit den Herren A. Neugebauer, R. Lamprecht, Raphael Lanz,
Peter Siegenthaler, Stefan Gyger
 4. Fragen aus dem Publikum

Moderation der Informationsveranstaltung: Herr Piero Catani, Präsident Allmendingen-Thun-Leist

Wir hoffen auf ein reges Interesse und eine zahlreiche Teilnahme der Amsoldingerr-Bevölkerung zum Zeichen, dass uns die Poststelle 3608 Allmendingen wichtig ist.

Zeigen wir der Post, dass uns diese Aufhebung entschieden zu weit geht. Der Service Public würde dadurch nur noch für die Agglomerations- und Stadtgebiete gelten. Diese Entwicklung wollen wir als ländliche Gemeinde nicht akzeptieren.

Der Gemeinderat Amsoldingen, in Zusammenarbeit mit dem Allmendingen-Thun-Leist

FAHRPLANWECHSEL STI – Endlich 6.07 Uhr Bus

Es ist endlich geschafft. Der fehlende Bus am Morgen um 6.07 Uhr ab Kirche wird mit dem neuen Fahrplanwechsel eingeführt. Dieser Bus wurde durch die Bevölkerung mehrmals gewünscht, da dieser nun einen optimaleren Anschluss an die Züge nach Bern, Zürich, Basel gewährleistet.

Die Rundkurse am Abend um 22.24 bzw. 23.24 Uhr ab Kirche wurden nun definitiv für den Einstieg ins Angebot aufgenommen. Nun kann man also auch mit diesen Bussen bis nach Thun weiterfahren. Aber nicht vergessen, um diese Zeit muss man um nach Thun zu gelangen, den Bus Richtung Höfen nehmen ☺

MOONLINER

Im August 2015 hat der Gemeinderat entschieden, den Moonliner für zwei Jahre versuchsweise auch über Amsoldingen führen zu lassen und die Defizitgarantie von maximal Fr. 1'250.00 pro Jahr zu übernehmen, falls das Angebot schlecht genutzt wird.

Gemäss Erhebungen der STI gab es von Januar bis Dezember 2016 insgesamt bloss 33 Fahrgäste, die in Amsoldingen ausgestiegen sind. Dies entspricht 0.3 Passagieren pro Fahrt. Von Januar bis Mai 2017 waren es bloss noch 8 registrierte Fahrgäste bzw. 0.2 Passagiere pro Fahrt. Betreffend das Jahr 2016 wurden der Einwohnergemeinde Amsoldingen aufgrund der schlechten Ausnutzung 90% der Defizitgarantie in Rechnung gestellt.

Der Moonliner M27 fährt jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag bzw. Samstag auf Sonntag um 01:40 ab Bahnhof Thun. Die Fahrt nach Amsoldingen kostet Fr. 10.00 pro Person.

Im August 2017 entschied der Gemeinderat nach reger Diskussion, für die nächsten Jahre am Moonliner festzuhalten und die Defizitgarantie von maximal Fr. 1'250.00 pro Jahr weiterhin zu übernehmen.

Die Bevölkerung wird gebeten, vom Angebot des Moonliners zu profitieren, damit eine bessere Auslastung erreicht werden kann und für die Einwohnergemeinde Amsoldingen weniger Kosten anfallen.

VERKEHRSBETRIEBE



GENERALABONNEMENT / TAGESKARTE / SBB

Gehen Sie auf Reisen

Das unpersönliche GA der Gemeinde Amsoldingen steht für Fr. 49.00 pro Tag zur Verfügung. Die Tageskarte kann nur noch an Personen vergeben werden, welche ihren ständigen Wohnsitz in Amsoldingen, Blumenstein, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Pohlern, Reutigen, Thierachern, Uebeschi oder Zwieselberg haben. Natürlich ist es auch möglich, für mehrere Tage zu buchen oder den Abreise- und den Rückreisetag gesondert zu beziehen.

Zur Beachtung: Die Tageskarten sind nach erfolgter Reservation innerhalb von 10 Tagen am Schalter der Gemeindeverwaltung während der geltenden Öffnungszeiten gegen Vorweisung eines persönlichen Ausweises abzuholen, ansonsten wird die Reservation aufgehoben.

Ab 01.01.2018 kostet die Tageskarte für alle Fr. 49.00

Sie können das GA per Mausclick reservieren: www.amsoldingen.ch



Sollte für die Einwohnergemeinde Amsoldingen die Tageskarte auch im 2018 immer noch defizitär sein, wird geprüft, ob dieses Angebot ab 2019 weiterhin angeboten werden soll.

Private 1. Augustfeier bei der MZH – inkl. Vandalismus

Private 1. Augustfeiern müssen unbedingt sein. Dass man keine Feuerwerkskörper mitten in Quartieren oder zwischen Wohnhäusern abfeuert wird ebenfalls begrüsst. Aus diesem Grunde ist der Hartplatz bei der MZH ein idealer Ort um sich zu treffen und dort gemeinsam Feuerwerk abzulassen.

Was unser Wegmeister jedoch am nächsten Tag dort antreffen musste, ist der Amsoldinger-Bevölkerung unwürdig. Haufenweise Abfälle, überall abgefackeltes Feuerwerk, eine verrissene und verbrannte Hochsprungmatte, Glasscherben, etc.

Ist das wirklich der Preis, welchen die Öffentlichkeit für private Partys zu bezahlen hat? Der Gemeinderat ist nicht bereit solche Auswüchse auf Kosten der Steuerzahler zu ertragen. Sollte so ein Auswuchs nochmals vorkommen, wird der Gemeinderat eine Anzeige wegen Littering und/oder Vandalismus in Betracht ziehen.



Mit Rücksichtnahme und Toleranz ersparen Sie sich viel Ärger

Immer wieder erhalten Gemeinden, Polizei und Regierungsstatthalteramt Reklamationen und Klagen wegen übertriebenen Lärmbelästigungen. Damit verbundenen Ärger und nachbarschaftliche Auseinandersetzungen können Sie sich mit etwas Rücksichtnahme einerseits und Toleranz andererseits ersparen. In diesem Sinne laden wir die Bevölkerung ein, insbesondere die nachfolgenden Punkte zu beachten:

Rasenmähen

Vermeiden Sie es, frühmorgens, während der Essenszeiten und spätabends das Ruhebedürfnis Ihrer Nachbarn zu strapazieren.

Motorfahrzeuge

Mit dosiertem Gasgeben – namentlich in Wohnquartieren – schonen Sie nicht nur die Ohren der Mitmenschen, sondern auch „den Tiger in Ihrem Tank“. Vielleicht

Feuerwerke

Es ist Mode (oder Unmode?) geworden, zu jeder möglichen Nachtzeit der halben oder gar der ganzen Gemeinde mit Feuerwerken oder Geschosskörpern aller Art mitzuteilen, dass man Grund zum Feiern hat. Nehmen Sie auch bei solchen Anlässen ein Minimum an Rücksicht auf

Organisation von öffentlichen Festanlässen

Öffentliche Festanlässe sind für die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner jeweils mit Lärmimmissionen verbunden. Nehmen Sie als Organisator auf deren Bedürfnisse Rücksicht, insbesondere bezüglich Nachtruhe. Als Festveranstalter tragen Sie auch Ver-

Ausserordentlicher und unvermeidbarer Lärm

Sollten Sie einmal ausserordentlichen Lärm (fast) nicht vermeiden können, dann informieren Sie doch frühzeitig Ihre Nach-

Radio- und TV-Lautstärke

Zwingen Sie die von Ihnen bevorzugte Musikrichtung den Personen in Ihrer Umgebung nicht durch übertriebene Lautstärke auf, auch nicht unterwegs im Auto oder Zug.

können Sie dadurch gar einer saftigen Busse wegen übersetzter Geschwindigkeit vorbeugen.

Ihre Nachbarschaft. Beachten Sie dabei auch die angegebenen Sicherheitsvorschriften bezüglich Unfall- und Feuergefahr (Kinder!). Bitte beachten Sie ebenfalls, dass Feuerwerke auf Grund von anhaltender Trockenheit zeitweilig verboten sein können.

antwortung für das (Lärm-) Verhalten der Festbesucher. Vergessen Sie nicht, die Nachbarschaft über Ihren Anlass und damit verbundene mögliche Unannehmlichkeiten zu informieren. Vielleicht ist sogar eine Einladung zu einem Gratisdrink angebracht!

barn. Sie werden sich sicher mit der notwendigen Nachsicht erkenntlich zeigen.

Toleranz

Gewiss müssen Sie nicht jede Form von Lärmbelästigungen hinnehmen. Dennoch ist je nach Situation auch ein bisschen Toleranz angebracht. Eine kurzfristige, nicht andauernde und massvolle Lärmbelastigung ist sicher lebenslangen Nachbarstreitigkeiten vorzuziehen. Und vergessen Sie nicht, auch Sie könnten einmal – gewollt oder ungewollt – verant-

wortlich für übermässigen Lärm sein. Leider wird der Lärmproblematik nicht in jedem Fall mit Rücksicht und Toleranz Rechnung getragen. Je nach Situation muss der Lärmbelastigung auch mit rechtlichen Mitteln begegnet werden, dies insbesondere wenn die Nachtruhe der Bevölkerung massiv gestört wird.

Rechtliche Grundlagen

ZGB

Art. 684 des Zivilgesetzbuches (ZGB) verbietet schädliche und je nach Situation nicht gerechtfertigte Einwirkungen u. a. in Form von Lärm.

Umweltschutzgesetz

Art. 61 dieses Gesetzes sieht vor, dass Übertretungen gegen Emissionsbegrenzungen und Schallschutzmassnahmen (also auch gegen Lärm) mit Haft oder Busse bestraft werden.

Schall- und Laserverordnung

Diese Verordnung bestimmt: „Wer Veranstaltungen durchführt, muss die Schallemissionen so weit begrenzen, dass die

von der Veranstaltung erzeugten Immissionen den über 60 Minuten gemittelten Pegel LAeq von 93 dB nicht übersteigen“.

Personen, die sich in diesem Sinne in ihrer Ruhe wirklich beeinträchtigt fühlen, tun gut daran, mit den Lärmverantwortlichen das Gespräch zu suchen. Sollte auf diesem Weg kein Einvernehmen gefunden werden können, kann bei der zuständigen Instanz (Polizei, Zivilgericht) Anzeige bzw. Klage erhoben werden.





LEOLEA Tageseltern

Unser Angebot an Eltern/Erziehungsberechtigte

Tageseltern bieten eine individuelle Betreuung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Schulaustritt und ermöglichen Ihnen und Ihren Kindern grösstmögliche Sicherheit und Flexibilität.

Ihr Kind wird in einer familiären und liebevollen Atmosphäre betreut und erlebt dabei den normalen Familienalltag mit.

Tageseltern sind zeitlich flexibel. Dies erleichtert die Abstimmung der Betreuungszeiten auf Ihre Bedürfnisse, insbesondere wenn Sie unregelmässige Arbeitszeiten haben.

Unsere Koordinatorinnen stellen in einem umfangreichen und professionellen Bewerbungsprozess sicher, dass sich die Betreuungspersonen sowie die Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung eignen.

Mittels verschiedener Qualitätsunterlagen wie auch regelmässigen Mitarbeiterinnengesprächen, Weiterbildungen und Hausbesuche, werden die Tageseltern in ihren Betreuungsaufgaben unterstützt und begleitet.

Konnten wir Sie hellhörig machen oder haben Sie weitere Fragen zum Angebot?

Dann melden Sie sich unverbindlich zu einem persönlichen Gespräch unter:

Tel.: 031 311 77 16 oder informieren Sie sich über unsere Webseite www.leolea.ch

Stiftung „DAS LEBEN MEISTERN“

Die von der Schweizer Stifterschaft finanzierte gemeinnützige Stiftung „Das Leben meistern“ hat sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Schweizer Familien mit zwei und mehr Kindern und knappen Einkommensverhältnissen mit z.B. CHF 100.00 pro Monat und Kind zu unterstützen. Diese Unterstützung soll den Familien helfen, die eine oder andere zusätzliche Ausgabe im Alltag machen zu können, sei es nun für Kleidung, Bücher, Hobbys oder anderes.

Weitere Informationen sowie das Gesuchsformular mit Hinweisen zur Antragsberechtigung sind auf der Gemeinde-Homepage unter der Rubrik „Soziales“ zu finden oder können auf der Gemeindeverwaltung verlangt werden.

Anträge stellen Sie bitte direkt an folgende Adresse:

Stiftung „Das Leben meistern“

Industriestrasse 10a

3185 Schmitten

E-Mail: daslebenmeistern@bluewin.ch



Dorffest 2018

Aus den Reihen von Bürgern entstand die Idee, anlässlich des 40-Jahre-Mehrzweckhalle-Jubiläums und damaligen Dorffests, in Amsoldingen ein neues Dorffest zu organisieren. Im Anschluss an ein Start-Meeting, an welchem erste Ideen geäussert wurden, konstituierte sich bereits ein motiviertes Organisationskomitee (OK) aus Privaten, sowie aus Vertretern diverser Vereine. Als Trägerschaft des neuen Dorffests fungieren verschiedene Vereine von Amsoldingen.

Das Dorffest findet ab Freitag, 17. bis Sonntag 19. August 2018 statt. Für Freitagabend wird Konzertstimmung und Barbetrieb angestrebt. Am Samstag ist die Organisation eines Umzugs durch das Dorf sowie eines Märts auf dem Areal der Mehrzweckhalle vorgesehen. Unterhaltung für Familien und Bürger von Amsoldingen steht dabei im Zentrum. Dem einheimischen Gewerbe, unseren Vereinen wie auch Privatpersonen wird die Möglichkeit geboten, sich an einem eigenen Stand zu präsentieren. Entsprechende Einladungen folgen noch bis Ende 2017. Sollten Sie keine persönliche Einladung erhalten, würden aber gerne einen Märst-Stand betreiben, so melden Sie sich beim Verantwortlichen. Zum Abschluss findet am Sonntag ein Festgottesdienst in der Kirche statt.

Für Samstag läuft die Suche nach unterschiedlicher Unterhaltung, um den Festbesuchern ein möglichst vielfältiges Programm zu bieten.

Um das Fest finanzieren und ein attraktives Programm bieten zu können, werden Sponsoren und Gönner gesucht. Neben gut platzierter Werbung auf der eigens für das Dorffest errichteten Homepage, den Flyern und auf Bannern, kommen grössere Sponsoren auch in den Genuss von Verpflegungsgutscheinen. Das OK freut sich über jegliche Sponsorenbeiträge. Das Konto erfahren Sie bei jedem OK-Mitglied ab anfangs Dezember oder aus der Dorfzeitung der IG3633 vom 21. Dezember 2017.

Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit. Das OK hat stets ein offenes Ohr für konstruktive Anregungen und weitere interessante Ideen.

OK Dorffest Amsoldingen 2018

Scherb Lisu	(Präsidentin)
Gyger Stefan	(Vizepräsident und Märst)
Andrist Florian	(Sekretär)
Bütschi Patric	(Verpflegung)
Gasser Paul	(Kassier)
Meisterhans Bruno	(Sponsoring)
Moser Marlies	(Unterhaltung)
Schiffmann Hans	(Bauten)
Schneiter Fabian	(Werbung)





www.luh-a.ch

Die Wohngemeinschaft Läbe ufem Hübeli ermöglicht verschiedenen Altersgruppen einen familiären Lebensraum.

Begleitetes Wohnen für alt & jung

Die Möglichkeiten im begleiteten Wohnen für alt & jung sind vielseitig. Es steht im Läbe ufem Hübeli 3 Plätze für begleitetes Wohnen zur Verfügung. Diese Plätze sind vorgesehen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Pflegekinder in Kurz- oder Langzeitbetreuung, Jugendliche und Erwachsene sowie auch für rüstige ältere Menschen, die gerne in einer Wohngemeinschaft leben.



Ich freue mich sehr auf alle Mitbewohner auf dem Hübeli. Fühlst du dich angesprochen, so melde dich bei mir.

Sabine Vogel 076 493 60 60
www.luh-a.ch



www.luh-a.ch

Die Wohngemeinschaft Läba ufem Hübeli ermöglicht verschiedenen Altersgruppen einen familiären Lebensraum.

Tagesfamilie

In der Tagesfamilie werden Kinder ab 12 Monaten von 7.30 bis 18.30 Uhr betreut. In einer familiären und liebevollen Atmosphäre reifen sie zu eigenständigen Persönlichkeiten heran. Sie nehmen neugierig an unserem Tagesablauf teil.

In unserer naturnah gestalteten Umgebung werden für verschiedene Entwicklungsphasen interessante Lern- & Spielmöglichkeiten angeboten. Erweitert werden diese Angebote durch den Nutzgarten, in dem die Kinder selber pflanzen, ernten und Gemüse und Früchte in der Küche verarbeiten.



Ich freue mich sehr auf alle Mitbewohner auf dem Hübeli. Fühlst du dich angesprochen, so melde dich bei mir.

Sabine Vogel 076 493 60 60
www.luh-a.ch

Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Bei der Vorschau handelt es sich um eine zusätzliche Information, welche rechtlich unverbindlich ist. Die offizielle Einladung erfolgt im Amtsanzeiger, die verbindliche Orientierung an der Gemeindeversammlung selber. Es kann durchaus sein, dass bei einzelnen Geschäften zwischen den Darstellungen im „Asudinger“ und der offiziellen Verlautbarung an der Versammlung Abweichungen eintreten. Dies vor allem, weil die Vorschau lange vorher verfasst werden muss und noch neue Gesichtspunkte einfließen können.

Mit dieser Zusammenfassung hoffen wir, die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger etwas neugierig zu machen und sie dadurch zu bewegen, in die Mehrzweckanlage zu kommen.

Gemeinderat Amsoldingen

Gemeindeversammlung vom 30. November 2017

BOTSCHAFT
ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

**DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2017, 20.00 UHR
in der Mehrzweckanlage Amsoldingen**

Traktanden

1. Jungbürgerehrung 2017
2. Finanzplan 2018 – 2022, Information
3. Budget 2018, Genehmigung
4. Reorganisation Begräbniswesen
 - a) Auflösung Begräbnisbezirk Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg, Beschluss
 - b) Aufhebung Begräbnis- und Friedhofreglement, Beschluss
 - c) Neues Begräbnisreglement, Genehmigung
 - d) Teilrevision Gemeindeordnung (Anhang I, Begräbniskommission), Genehmigung
5. Externe Revisionsstelle 2018 – 2021, Beschlussfassung
6. Verschiedenes

Hinweise

- Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 4 und 5 liegen ab 26. Oktober 2017 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1, 2 und 3 liegen ab 20. November 2017 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 wird spätestens sieben Tage nach der Versammlung, das heisst ab 7. Dezember 2017, während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

1. Jungbürgererehrung 2017

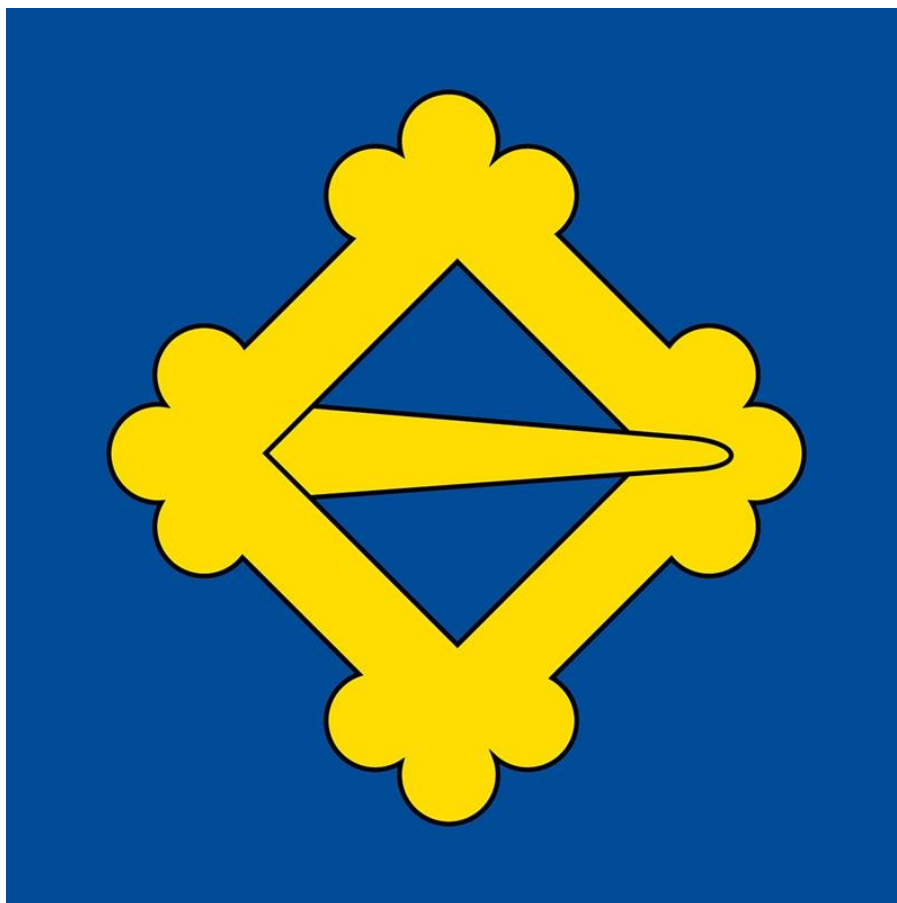
Die Jungbürgerfeier findet dieses Jahr am **Freitag, 17. November 2017** wieder mit einem Bowling-Abend und anschliessendem Nachtessen im PlayOff Gwatt statt. Leider kommt das angekündigte Bowlingturnier mit den Jungbürgern von Oberlangenegg nicht zustande, da sie dieses Jahr noch weniger Jungbürger als wir haben.

Die diesjährigen Jungbürger (Jahrgang 1999) sind:

Aeschlimann Jana
Leuenberger David

Gassner David
Wölfli Thierry

Der Bürgerbrief wird an der Gemeindeversammlung übergeben.



2. Finanzplan 2018 – 2022, Information

Mit dem Finanzplan bezweckt man die zielgerichtete planerische Steuerung des Finanzhaushaltes.

Der Finanzplan gibt Auskunft über die Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren unter Berücksichtigung von prognostizierten Ausgaben und Einnahmen sowie den Auswirkungen der geplanten Investitionen (Abschreibungen, Zinsen).

Der Finanzplan wird von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen und ist eine rollende Planung, welche auf Basis der Budgets 2017 und 2018, der Rechnung 2016 sowie vielen Annahmen basiert und sich im Laufe der Zeit ändern wird. Auch darf der Finanzplan nicht mit einer langfristigen Finanzplanung verglichen werden.

Aufwand

Der **Personalaufwand** ist, wo notwendig, mit einer moderaten Zuwachsrate berücksichtigt. Es ist über die Planungsperiode kein durchschnittliches Wachstum im **Sachaufwand** eingerechnet. Die **Abschreibungen** des **bestehenden Verwaltungsvermögens** (Bestand 31.12.2015) betragen über die ganze Periode gerundet CHF 80'300.00 pro Jahr. Die **neuen Investitionen** ab 01.01.2016 werden gemäss HRM2 nach ihrer **jeweiligen Nutzungsdauer linear abgeschrieben** und berücksichtigt. Die **Lastenausgleichssysteme** (ohne Lehrerbesoldungen) steigen im Planungszeitraum von rund CHF 828'000.00 auf

CHF 852'000.00. Wie sich die **Lehrerbesoldungen** entwickeln, ist schwer abzuschätzen. Die Kosten basieren auf sogenannten Vollzeiteneinheiten. Klasseneröffnungen oder -schliessungen verändern die Kosten stark. Zudem hängen die Kosten stark von den jeweiligen Schülerzahlen ab. Der Aufwand ist in der Planung nach den heutigen Erkenntnissen gerechnet. Die Erziehungsdirektion hat empfohlen, für das Schuljahr 18/19 + 3 %, für das Schuljahr 19/20 + 5 % und für das Schuljahr 20/21 +7 % infolge Mehrkosten für den Lehrplan 21 einzusetzen. Änderungen bleiben vorbehalten.

Ertrag

Für die **Einkommenssteuern** ist eine vorsichtige Zuwachsrate (0.20% pro Jahr im Durchschnitt) sowie ein vorsichtiges Bevölkerungswachstum (0.12% pro Jahr im Durchschnitt) gewählt.

Auch bei den **Vermögenssteuern** wurde der Zuwachs tief gehalten. Einzig im Jahr 2021 ist mit einem grösseren Anstieg zu rechnen. Dies aufgrund der allgemeinen Neubewertung der

amtlichen Werte aller Liegenschaften. Diese Neubewertung wird ebenfalls einen Einfluss auf die Liegenschaftssteuern haben. Dies weil die Steuer auf dem amtlichen Wert erhoben wird.

Trifft der prognostizierte Steuerertrag zu, würde der **Finanzausgleich** von CHF 295'000 im Jahr 2018, auf CHF 304'000.00 für das Planungsjahr 2022 ansteigen.

Ergebnisse und Ausblick

Der Finanzplan des **allgemeinen Haushaltes** mit obigen Annahmen zeigt, dass infolge der immer höheren allgemeinen Ausgaben (Bildung, Soziales, Verkehr, etc.), den Folgekosten (Abschreibungen, Zinsen) aus den geplanten Investitionen (trotz Erlös aus einem allfälligen Verkauf Schulhausareal) sowie der Tatsache, dass unsere Haupteinnahmen (Steuern) infolge fehlender Entwicklungsmöglichkeiten (Bauland), das Rechnungs-

ergebnis, trotz der höheren Steueranlage von 1.85, ab dem Jahre 2020 massiv ins Minus gerät. Weitere Massnahmen sind zu ergreifen, insofern Amsoldingen die geplanten Investitionen wirklich durchführen will.

Bei den **Spezialfinanzierungen** wird im 2018 eine Gebührenanpassung im Wasser zu prüfen und im Abfall zu beschliessen sein.

Tabelle geplante Investitionen

Geplant	2018	2019	2020	2021	2022
Allgemeiner Haushalt					
Planung Um- und Einzonung Galgacker	23'000.00				
Investition Schulräume bei MZA		840'000.00			
Renovation MZA		700'000.00			
Div. Strassen	86'000.00	75'000.00	75'000.00	20'000.00	20'000.00
Sanierung Kugelfang	50'000.00				
Einführung ÖREB-Kataster	10'000.00				
Rasen MZA				100'000.00	
Unvorhergesehenes	-	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Nettoinvestitionen	169'000.00	1'645'000.00	105'000.00	150'000.00	50'000.00
Wasser					
Erneuerungen Wasserleitungen	250'000.00	200'000.00	295'000.00		
Nettoinvestitionen	250'000.00	200'000.00	295'000.00	-	-
Abwasser					
Zustandsuntersuchung Abwasserleitungen	103'000.00	54'000.00			
Sanierung Abwasserleitungen				100'000.00	100'000.00
Investitionsbeitrag ARA-Thunersee	10'000.00	9'000.00	18'000.00	3'000.00	16'000.00
Nettoinvestitionen	113'000.00	63'000.00	18'000.00	103'000.00	116'000.00

Tabelle wichtige Ergebnisse Finanzplan

	2018	2019	2020	2021	2022	Total
Rechnungsergebnis	16'386	1'125'341	-166'067	-168'548	-151'078	656'034
Auflösung Neubewertungsreserve				84'179	84'179	168'358
Bilanzüberschuss	277'000	277'000	277'000	361'179	445'358	445'358
Finanzpolitische Reserve	16'000	1'141'341	975'274	806'726	655'648	655'648
Neue Nettoinvestitionen	532'000	1'908'000	418'000	253'000	166'000	3'277'000
davon allgemeiner Haushalt	169'000	1'645'000	105'000	150'000	50'000	2'119'000
Abschreibungen	139'229	268'704	277'267	284'319	285'319	1'254'838
davon allgemeiner Haushalt	125'568	200'543	205'418	211'271	209'971	952'771
Einlagen SpezFi	138'226	138'226	138'226	138'226	138'226	691'130
Entnahmen SpezFi	32'481	70'481	74'169	75'418	76'669	329'218
Bestehendes Fremdkapital	1'000'000	1'270'000	1'715'000	1'955'000	2'030'000	2'030'000
Neuverschuldung	270'640	446'210	242'743	74'421	-29'798	1'004'216
Neuverschuldung gerundet	270'000	445'000	240'000	75'000	-30'000	1'000'000
Neues Fremdkapital	1'270'000	1'715'000	1'955'000	2'030'000	2'000'000	2'000'000

3. Budget 2018, Genehmigung

Wie im Frühling 2017 an der Gemeindeversammlung in Aussicht gestellt, wird das Budget 2018 mit einer neuen Steueranlage zur Genehmigung vorgelegt. **Die Steueranlage beträgt neu 1.85.** Die Erhöhung der Steueranlage von 1.74 auf 1.85 hat zur Folge, dass wir «Amsoldinger» zukünftig eine um ca. 1.9% bis 2.3% höhere Steuerbelastung haben werden. Die Mehrbelastung durch die Erhöhung der Steueranlage hält sich demzufolge in Grenzen. Die Mehreinnahmen aus dem Steuerertrag (Einkommens- und Vermögenssteuer) betragen rund CHF 100'000.00. Zudem dürfen wir noch mit höheren Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich rechnen.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben sich, wie schon in den Jahren zuvor, intensiv mit dem Budget befasst. **Das Ergebnis vom Budget 2018 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'386.10.** Der Ertragsüberschuss wird gemäss HRM2 in die Finanzpolitische Reserve gebucht.

Es stellt sich nun sofort die Frage, wieso der Ertragsüberschuss «nur» rund CHF 16'400.00 beträgt, wenn doch mit höheren Steuereinnahmen und höheren Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich gerechnet werden kann. Nachfolgende Erläuterungen sollen diese Frage beleuchten:

Funktion	Budget 2018	Differenz zu B2017	Differenz zu R2016	Budget 2017	Rechnung 2016
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Nettoausgaben					
0 Allgemeine Verwaltung	323 324.00	-4 141.00	-3 747.13	327 465.00	327 071.13
1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit	70 512.00	38 432.00	23 470.15	32 080.00	47 041.85
2 Bildung	632 847.00	59 159.00	48 222.36	573 688.00	584 624.64
3 Kultur, Sport, Freizeit	14 610.00	-15 100.00	2 034.90	29 710.00	12 575.10
4 Gesundheit	3 700.00	-350.00	1 592.40	4 050.00	2 107.60
5 Soziale Sicherheit	642 840.00	21 830.00	34 864.40	621 010.00	607 975.60
6 Verkehr	186 839.00	19 289.00	8 931.25	167 550.00	177 907.75
7 Umweltschutz, Raumordnung	29 973.15	-5 726.85	-2 953.35	35 700.00	32 926.50
Nettoeinnahmen					
8 Volkswirtschaft	35 000.00	-2 600.00	-615.00	37 600.00	34 385.00
9 Finanzen, Steuern	1 886 031.25	108 791.20	140 540.14	1 777 240.05	1 745 491.11

Vergleiche Nettoausgaben/-einnahmen Budget 2018 mit Budget 2017/Rechnung 2016

Die **Funktion 0, Allgemeine Verwaltung**, ist tiefer budgetiert als das Budget 2017/Rechnung 2016 und das obwohl die Erneuerung der Homepage mit CHF 6'500.00 vorgesehen ist.

In der **Funktion 1, Öffentliche Sicherheit**, ist ein Mehraufwand von je rund CHF 10'000.00 für die neuen Abschreibungen Sanierung Kugelfang sowie Vermessungslos 5 und Einführung ÖREB-Kataster zu erwähnen. Die Differenz zum Budget 2017 hat zudem mit einem intern anderen Buchungskonto zu tun (Baurechtszins BKW wird in der Funktion 1 verbucht).

Die **Funktion 2, Bildung**, belastet unser Budget rund CHF 50'000.00 mehr als in der Rechnung 2016. Dies infolge höherer Schülerzahlen (+8 in der Primarschule), Abschreibungen der neuen Informatik sowie den zusätzlichen Lehrerbesoldungen infolge Lehrplan 21. Erfreulicherweise können die Aufwendungen im Schülertransport infolge externer Vermietung des Schulbusses (Schule Thierachern) um rund CHF 7'000.00 entlastet werden. Neue zusätzliche Ausgaben sind mit CHF 14'000.00 für das 3-jährige Projekt Schulsozialarbeit budgetiert.

Mit höheren Schülerzahlen, den Auswirkungen vom Lehrplan 21 sowie den neuen Ausgaben für die Schulsozialarbeit, fallen die Mehrkosten über die ganze Funktion Bildung betrachtet mit CHF 50'000.00 moderat aus und wären um einiges höher, wenn wir alles alleine «stemmen» müssten.

Die **Funktion 3, Kultur und Freizeit**, schliesst gegenüber dem Budget 2017 «nur» infolge der vorgängig in der Funktion 1 erwähnten Buchung vom Baurechtszins BKW anders ab. Zu erwähnen sind die höheren Stromkosten von rund CHF 4'000.00 für die Heizung vom Mehrzweckraum Hohle.

Die **Funktion 4, Gesundheit**, bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Mehrkosten von rund CHF 22'000.00 gegenüber dem Budget 2017 bzw. CHF 35'000.00 gegenüber der Rechnung 2016 sind infolge höherer Abgaben für den Lastenausgleich, regionaler Sozialdienst, Kita und Ergänzungsleistungen in der **Funktion 5, Soziale Sicherheit**, budgetiert.

Der **Verkehr, Funktion 6**, belastet unser Budget 2018 um rund CHF 20'000.00 gegenüber dem Budget 2017 bzw. rund CHF 10'000.00 gegenüber der Rechnung 2016 zusätzlich. Dies infolge höherer Abgaben für den Lastenausgleich sowie neuen Abschreibungen und höheren Unterhaltskosten der gemeindeeigenen Strassen.

Die **Funktion 7, Umwelt und Raumordnung**, beinhaltet die spezialfinanzierten (gebührenfinanzierten) Funktionen Wasser, Abwasser und Abfall. Diese 3 Funktionen tangieren den allgemeinen Haushalt nicht. Neu führt Amsoldingen das Begräbniswesen für die Gemeinden Zwieselberg, Stocken-Höfen (Ortsteil Höfen) und Amsoldingen (Unter Vorbehalt, dass die Reorganisation bei allen betreffenden Gemeinden und beim Begräbnisverband beschlossen wird). Das Begräbniswesen wird ebenfalls als Spezialfinanzierung geführt. Der entstandene Aufwandüberschuss wird auf die drei Gemeinden nach Einwohnerzahlen aufgeteilt (Belastung allgemeiner Haushalt).

Die Einnahmen in der **Funktion 8, Volkswirtschaft**, sind vor allem die Konzessionsbeiträge der BKW.

Die Veränderungen der **Funktion 9, Finanzen und Steuern**, kann im nachfolgenden Vergleich mit der Rechnung 2016 nachgelesen werden. Speziell zu erwähnen sind dabei die Grundstückgewinnsteuern, welche im Jahr 2016 sehr hoch waren und mit CHF 50'000.00 tiefer budgetiert sind. Zudem rechnen wir mit weniger Einnahmen aus den Steuerteilungen der juristischen Personen. Tiefer sind dafür die Steuerteilungen Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen zu Lasten der Gemeinde vorgesehen (rund CHF 30'000.00 weniger als in der Rechnung 2016).

Zwecks Plausibilisierung der Resultate, nachfolgend ein Vergleich vom Budget 2018 zur Rechnung 2016. Aufgeführt sind grosse Positionen, welche entweder Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben im Budget 2018 im Vergleich zur Rechnung 2016 generieren.

Gegenüber der Rechnung 2016 können wir in der Funktion 9 mit rund CHF 141'000.00 Mehreinnahmen rechnen, müssen aber in den Funktionen 1 bis 7 rund CHF 112'000.00 an Mehrausgaben zur Kenntnis nehmen.

Aufwandüberschuss Rechnung 2016	CHF	-	12'353.00
Mehreinnahmen gegenüber Rechnung 2016	CHF	+	141'000.00
Mehrausgaben gegenüber Rechnung 2016	CHF	-	112'000.00
Ertragsüberschuss Budget 2018	CHF	rund +	16'400.00

Vergleich mit der Rechnung 2016					
Funktion	Beschrieb	Vergleich zu Rechnung 2016 (CHF)			
		Summe	Positionen	Kontrolle	Bemerkungen
0	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-3'000			weniger Ausgaben
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	23'000			mehr Ausgaben
	Abschreibungen ÖREB und Vermessungslos		10'000		mehr Ausgaben
	Abschreibungen Kugelfang		10'000		mehr Ausgaben
	RFO		3'000	23'000	mehr Ausgaben
2	Bildung	48'000			mehr Ausgaben
	Kindergarten		3'000		mehr Ausgaben
	Primarschule		65'000		mehr Ausgaben
	Sekundarschule		-9'000		weniger Ausgaben
	Musikschule		3'000		mehr Ausgaben
	MZA		-13'300		weniger Ausgaben
	Entschädigungen		2'000		mehr Ausgaben
	Schulverwaltung		-2'000		weniger Ausgaben
	Schülertransport		-11'000		weniger Ausgaben
	Sozialarbeit		14'000		mehr Ausgaben
	Diverses/Runden		-3'700	48'000	weniger Ausgaben
5	Soziale Sicherheit	35'000			mehr Ausgaben
	Ergänzungsleistungen		3'000		mehr Ausgaben
	Kita		5'500		mehr Ausgaben
	Regionaler Sozialdienst		3'800		mehr Ausgaben
	Lastenausgleich		20'800		mehr Ausgaben
	Diverses/Runden		1'900	35'000	mehr Ausgaben
6	Verkehr	9'000			mehr Ausgaben
	Abschreibungen Gemeindestrassen		3'000		mehr Ausgaben
	Abschreibungen Strassenbeleuchtung		1'000		mehr Ausgaben
	Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr		6'300		mehr Ausgaben
	Diverses/Runden		-1'300	9'000	weniger Ausgaben
Mehrausgaben		112'000			mehr Ausgaben
9	Finanzen und Steuern	141'000			(+) mehr Einnahmen im Budget 2018
	Einkommensteuern NP		90'000		mehr Steuern weil 1.85
	Steuerteilungen z.G. Gemeinde NP		3'000		erhalten wir mehr
	Steuerteilungen z.L. Gemeinde Einkommen NP		30'000		bezahlen wir weniger
	Vermögenssteuern NP		12'000		mehr Steuern weil 1.85
	Steuerteilungen z.G. Gemeinde Vermögen NP		-1'000		weniger Einnahmen
	Steuerteilungen z.L. Gemeinde Vermögen NP		3'000		bezahlen wir weniger
	Quellensteuern		-1'000		weniger Einnahmen
	Steuerteilungen z.G. Gemeinde Gewinnsteuer JP		-13'000		weniger Einnahmen
	Steuerteilungen z.L. Gemeinde Gewinnsteuer JP		7'000		bezahlen wir weniger
	Steuerteilungen z.G. Gemeinde JP		-2'000		weniger Einnahmen
	Grundstückgewinnsteuern		-50'000		weniger Einnahmen
	Sonderveranlagungen		-2'000		weniger Einnahmen
	Lasten und Finanzausgleich		97'000		erhalten wir mehr
	Zinsen		-8'000		müssen wir mehr bezahlen
	Verkauf Muli		-22'000		weniger Einnahmen
	Diverses/Runden		-2'000	141'000	
Total Mehreinnahmen		141'000			

Vergleich (Auswahl) Budget 2018 mit der Rechnung 2016

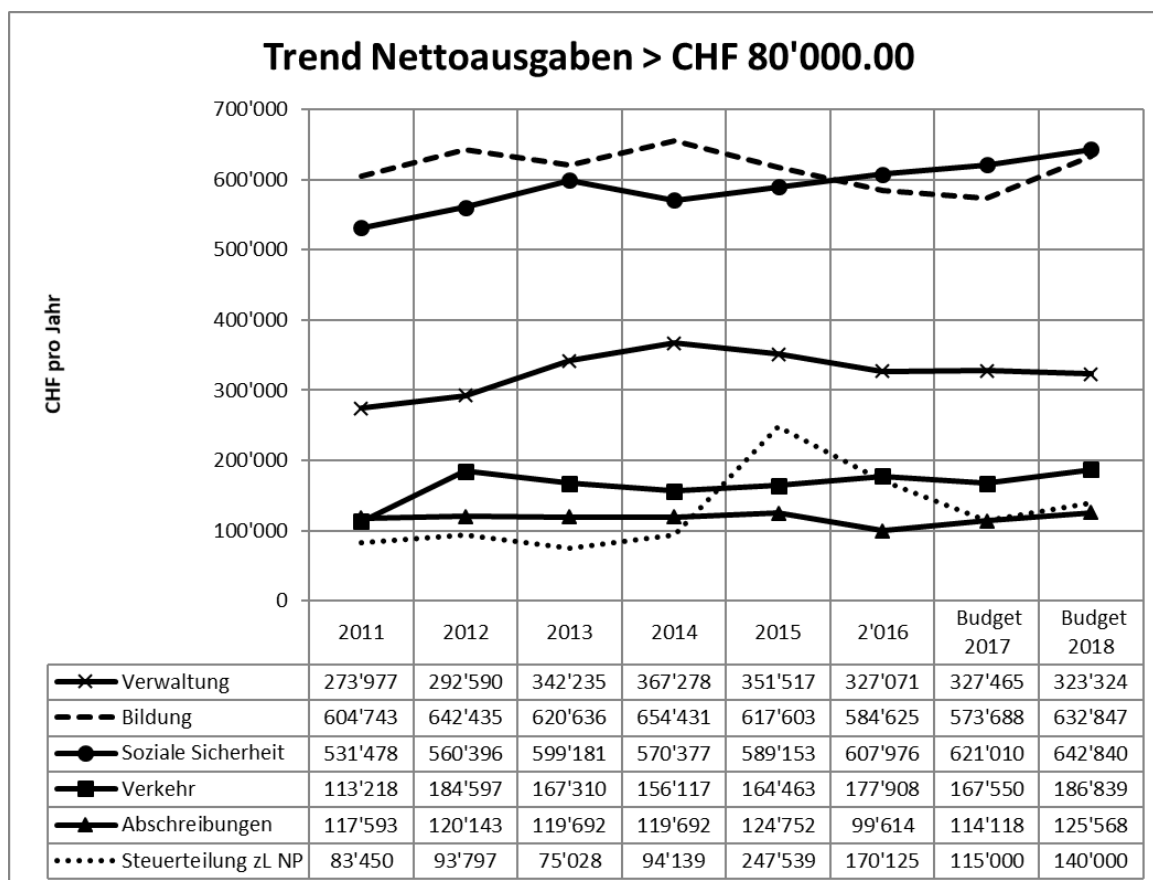
Fazit

Trotz der Erhöhung der Steueranlage von 1.74 auf 1.85 und trotz der grossen Beiträge aus dem Finanz- und Lastenausgleich ist mit keiner merklichen Verbesserung unserer Finanzlage zu rechnen. Die zusätzlichen Ausgaben (Abschreibungen, Bildung, Soziales, Öffentlicher Verkehr) sind gegenüber unseren Einnahmen zu gering.

Ganz nüchtern betrachtet muss folgendes festgehalten werden: Durch die Erhöhung der Steueranlage haben wir zwar Mehreinnahmen von rund CHF 100'000.00 (gegenüber der Rechnung 2016) zu erwarten. Diese Mehreinnahmen werden jedoch durch folgende gebundenen und nicht beeinflussbaren Mehraufwendungen weitgehend neutralisiert:

Bildung	CHF	50'000.00
Soziale Sicherheit	CHF	35'000.00
Öffentlicher Verkehr	CHF	10'000.00

Infolge der fehlenden Entwicklungsmöglichkeiten (mehr Steuerzahler = mehr Einnahmen), den eher stagnierenden Einnahmen der Steuern sowie der permanent steigenden Ausgaben, muss festgehalten werden, dass zukünftige hohe Investitionen im allgemeinen Haushalt ohne weitere Massnahmen kaum gedeckt werden können (siehe auch Erläuterungen zum Finanzplan 2018 – 2022). Der Gemeinderat wird sich im Jahr 2018 genaue Überlegungen zu den zukünftigen Investitionen bzw. Massnahmen machen und zu gegebener Zeit mit entsprechenden Informationen an die Bevölkerung gelangen.



Trend Nettoausgaben allgemeiner Haushalt > CHF 80'000.00 (Trend = steigend)

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass bei den spezialfinanzierten Bereichen **Wasser** (Entnahme aus Rechnungsausgleich [RA] CHF 20'400.00), **Abwasser** (Entnahme RA CHF 6'142.00) und **Abfall** (Entnahme RA CHF 11'710.00) die Reserven reduziert werden. Die Bestände Werterhalt und Rechnungsausgleich bleiben im Positiven. Gleiches gilt für die **Feuerwehr**.

Einwohnergemeinde Amsoldingen HRM2		Budget 2018				Druckdatum: 16.10.2017	
		Funktionen 1-stufig				Zeit/Visum: 15:08 / jenta	
Konto	Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung ER	Budget 2018		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	3'079'114.20	3'095'500.30	3'020'253.00	3'047'270.00	3'235'552.19	3'223'198.23
	Netto 31.12.						12'353.96
	Netto 31.12.	16'386.10		27'017.00			
0	Allgemeine Verwaltung Netto 31.12.	400'804.00	77'480.00 323'324.00	397'445.00	69'980.00 327'465.00	436'738.13	109'667.00 327'071.13
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Netto 31.12.	150'672.00	80'160.00 70'512.00	106'740.00	74'660.00 32'080.00	140'991.00	93'949.15 47'041.85
2	Bildung Netto 31.12.	867'377.00	234'530.00 632'847.00	828'883.00	255'195.00 573'688.00	761'131.24	176'506.60 584'624.64
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Netto 31.12.	22'810.00	8'200.00 14'610.00	39'710.00	10'000.00 29'710.00	23'831.30	11'256.20 12'575.10
4	Gesundheit Netto 31.12.	3'700.00	3'700.00	4'050.00	4'050.00	2'186.40	78.80 2'107.60
5	Soziale Sicherheit Netto 31.12.	643'590.00	750.00 642'840.00	621'860.00	850.00 621'010.00	609'045.75	1'070.15 607'975.60
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Netto 31.12.	253'939.00	67'100.00 186'839.00	233'000.00	65'450.00 167'550.00	258'617.85	80'710.10 177'907.75
7	Umweltschutz und Raumordnung Netto 31.12.	476'183.45	446'210.30 29'973.15	543'895.00	508'195.00 35'700.00	541'582.57	508'656.07 32'926.50
8	Volkswirtschaft Netto 31.12.	2'000.00 35'000.00	37'000.00	1'600.00 37'600.00	39'200.00	2'207.40 34'385.10	36'592.50
9	Finanzen und Steuern Netto 31.12.	258'038.75 1'886'031.25	2'144'070.00	243'070.00 1'780'670.00	2'023'740.00	459'220.55 1'745'491.11	2'204'711.66

Budget 2018, Budget 2017 und Rechnung 2016 nach Funktionen

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.85 Einheiten
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung der Feuerwehrdienstpflichtersatzabgabe 9.0 ‰ der einfachen Kantons- und Gemeindesteuer (mind. Fr. 20.--, max. Fr. 450.--)
- d) Genehmigung des Budgets 2018 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 3'095'380.30	CHF 3'057'248.30
Aufwandüberschuss		CHF 38'132.00
Allgemeiner Haushalt	CHF 2'608'970.00	CHF 2'608'970.00
Ertragsüberschuss	CHF 0.00	
SF Wasserversorgung	CHF 172'988.00	CHF 152'588.00
Aufwandüberschuss	CHF 20'400.00	
SF Abwasserentsorgung	CHF 138'255.00	CHF 132'113.00
Aufwandüberschuss	CHF 6'142.00	
SF Abfall	CHF 79'740.00	CHF 68'030.00
Aufwandüberschuss	CHF 11'710.00	
SF Feuerwehr	CHF 40'200.00	CHF 40'320.00
Ertragsüberschuss	CHF 120.00	
SF Begräbniswesen	CHF 55'227.30	CHF 55'227.30
Ertragsüberschuss	CHF 0.00	

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget zu genehmigen.

Beispiele Auswirkung Steuererhöhung

		<u>Total:</u>	<u>Differenz:</u>
Steuerbares Einkommen:	CHF 50'000		
Bundessteuer:	CHF 217		
Kantonssteuern:	CHF 5'053		
Gemeinde-Steuern mit 1.74:	CHF 2'873	CHF 8'143	
Gemeinde-Steuern mit 1.85:	CHF 3'055	CHF 8'325	CHF 182 +2.24%

Steuerbares Einkommen:	CHF 80'000		
Bundessteuer:	CHF 1'071		
Kantonssteuern:	CHF 8'898		
Gemeinde-Steuern mit 1.74:	CHF 5'059	CHF 15'028	
Gemeinde-Steuern mit 1.85:	CHF 5'379	CHF 15'348	CHF 320 +2.13%

Steuerbares Einkommen:	CHF 140'000		
Bundessteuer:	CHF 4'855		
Kantonssteuern:	CHF 18'198		
Gemeinde-Steuern mit 1.74:	CHF 10'348	CHF 33'401	
Gemeinde-Steuern mit 1.85:	CHF 11'002	CHF 34'055	CHF 654 +1.96%

4. Reorganisation Begräbniswesen

Seit der Gründung des Begräbnisbezirks hat sich einiges verändert. Die Anforderungen an die Erfüllung der Aufgaben im Begräbniswesen sind komplexer geworden. Zudem ist ein Verbandsmodell für die Erfüllung der Aufgaben im Begräbniswesen heute nicht mehr zeitgemäss. Der Regierungsstatthalter hat die Gemeinderäte der Gemeinden Amsoldingen, Stocken-Höfen und Zwieselberg beauftragt, die Aufhebung des Begräbnisbezirks Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg bzw. die Einführung eines Sitzgemeindemodells per 01.01.2018 in die Wege zu leiten.

Die Projektgruppe „Reorganisation Begräbniswesen“, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinderäte, dem Präsidenten des heutigen Begräbnisbezirks und der Gemeindeverwaltung Amsoldingen, hat an mehreren Sitzungen die für die Reorganisation notwendigen Grundlagen erarbeitet. Diese sehen vor, dass der bisherige Gemeindeverband aufgehoben wird und sich die Gemeinden Stocken-Höfen (Ortsteil Höfen) und Zwieselberg als Anschlussgemeinden der Gemeinde Amsoldingen als Sitzgemeinde anschliessen. Die Grundzüge dieser Zusammenarbeit werden einerseits im Begräbnisreglement, welches von der Gemeindeversammlung Amsoldingen als Sitzgemeinde zu beschliessen ist, und andererseits in einem Anschlussvertrag festgelegt. Alle drei Gemeinden werden mit je einem Vertreter in der Begräbniskommission vertreten sein. Die Begräbniskommission ist neu im Anhang I der Gemeindeordnung der Sitzgemeinde Amsoldingen geregelt.

Über Austritte aus Gemeindeverbänden sowie über Reglemente, welche den Verbandsgemeinden zur Beschlussfassung zugewiesen werden, beschliesst die Gemeindeversammlung. Somit obliegt den Stimmberechtigten, nebst der Frage des Austritts bzw. der Aufhebung des Begräbnisbezirks, auch der Entscheid über die Aufhebung des Begräbnis- und Friedhofreglements des Begräbnisbezirks.

Die Übertragung der Aufgaben im Bereich des Begräbniswesens an die Gemeinde Amsoldingen stellt eine Aufgabenübertragung nach Art. 68 des Gemeindegesetzes dar, über welche ein Übertragungsreglement zu erlassen ist. Die Genehmigung des Aufgabenübertragungsreglements liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Durch einen Wechsel vom Verbands- zum Sitzgemeindemodell können die heute eher schwerfälligen Strukturen, die ein Gemeindeverband mit sich bringt (z.B. eigene Versammlung, eigene Rechnung, eigenes Budget, eigene Rechnungsprüfung, Gesamterneuerungswahlen etc.), vereinfacht und der administrative Aufwand reduziert werden. Das Begräbnis- und Friedhofreglement aus dem Jahr 1953 konnte bei dieser Gelegenheit überarbeitet und in gewissen Punkten an das heute geltende Recht angepasst werden. Hinzu kommt, dass per 1. Januar 2018 auch die Gemeindeverbände das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) eingeführt haben müssen. Mit der vorliegenden Reorganisation wird diese mitunter aufwändige Umstellung hinfällig. Insgesamt ist das Sitzgemeindemodell für derartige Aufgaben im kleinen Perimeter und mit klar definiertem Leistungsauftrag prädestiniert. Zwingende Gründe, welche gegen einen Wechsel vom Verbands- zum Sitzgemeindemodell sprechen, sind nicht ersichtlich.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Die Auflösung des Begräbnisbezirks Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg zu beschliessen.
- b) Die Aufhebung des Begräbnis- und Friedhofreglements des Begräbnisbezirks Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg zu beschliessen.
- c) Das neue Begräbnisreglement zu genehmigen.
- d) Die Teilrevision der Gemeindeordnung (Anhang I, Begräbniskommission) zu genehmigen.

5. Externe Revisionsstelle 2018 – 2021, Beschlussfassung

Seit der Einführung einer professionellen Revisionsstelle ab 1. Januar 2009 wird die Gemeindefinanzrechnung von der BDO AG, Burgdorf revidiert. Im Hinblick auf das Legislaturende per 31. Dezember 2017 hat der Gemeinderat geprüft, ob die Revisionsstelle gewechselt werden soll oder nicht. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die BDO AG, Burgdorf auch für weitere vier Jahre als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Amsoldingen zu verpflichten.

Die BDO AG, Burgdorf ist eine versierte Revisionsstelle mit grosser Erfahrung im Bereich der kommunalen Finanzverwaltungen und hat ihre Aufgabe in den letzten Jahren zur vollsten Zufriedenheit des Gemeinderates erfüllt. Weitere Argumente, die für die Beibehaltung der heutigen Revisionsstelle sprechen, sind die Sicherstellung der Kontinuität infolge des Finanzverwalterwechsels sowie die bevorstehende Eingliederung des Begräbniswesens in die Gemeindefinanzrechnung der Einwohnergemeinde Amsoldingen als Sitzgemeinde gemäss Traktandum 4 (die BDO AG, Burgdorf amtiert ebenfalls als Revisionsstelle des heutigen Begräbnisbezirks Amsoldingen-Höfen-Zwieselberg).

Die BDO AG, Burgdorf offeriert die Revisionsarbeiten für die kommenden vier Jahre zu einem Kostendach von Fr. 4'500.00 pro Jahr (exkl. Spesen und MWST). Die Offerte konnte 30 Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die Einsetzung der externen Revisionsstelle auf eine Dauer von vier Jahren wird der Gemeindeversammlung vom Gemeinderat gemäss Art. 4 Bst. g Gemeindeordnung als Sachgeschäft unterbreitet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die BDO AG, Burgdorf als Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2018 – 2021 zu bestimmen.

6. Verschiedenes

- Geplantes Vorgehen mit der Anfrage für Fusionsgespräche von Thierachern und Uebeschi
- Infos zu den Zeitplänen Einzonung Galgacher / Überbauungsordnung Kreuz / evtl. Gebiet Schulhaus - Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat würde sich freuen, viele bekannte Gesichter an der Gemeindeversammlung persönlich begrüssen zu dürfen.

Herzlich willkommen zum Basar

der Kirchgemeinde Amsoldingen, Höfen, Längenbühl und Zwieselberg

Samstag, 25. November 2017, 11.00 - 17.00
in der Mehrzweckhalle Amsoldingen

Natura Handwerk

Uebeschi

Evi Spycher

Nähatelier

Windlichter

Schmuck

Karten

Kinderangebot:

Disco 13.00-17.00

Glitter Tattoos

Glücksfischen

Grittibänzen backen

Beton Schwemmholz

Draht Dekoration

Claro-Stand

Weihnächtliches

Glaswaren

Holz

Spielsachen

Basarbeizli

Zopf, Gebäck, Torten
auch zum
Mitnehmen

Adventsdekoration

Kränze

Gestecke

Wettbewerb

Bücherantiquariat

Keramikmalerei

Strickwaren

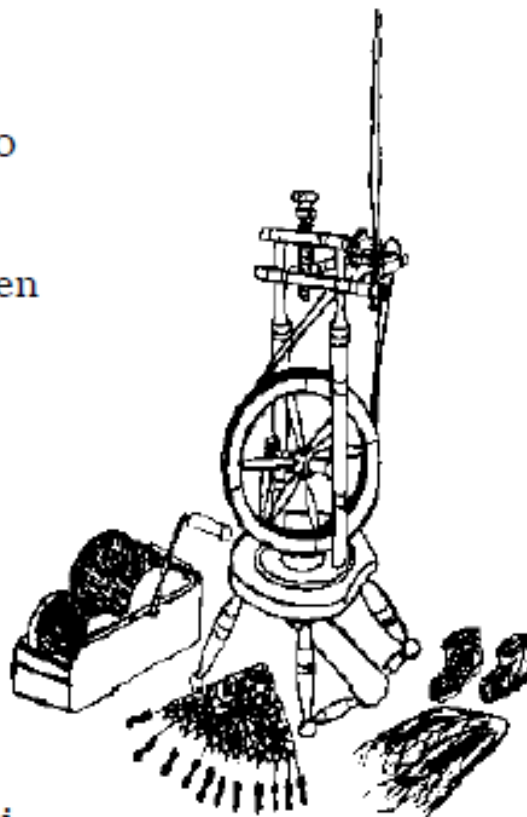
Lismertreff

Drehorgel

Waffelstand

Die bewährte Suppe
mit Wurst
belegte Brötchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Infos aus der Primarschule Thierachern /Amsoldingen

Primarschule Thierachern / Amsoldingen

Die Primarschule Thierachern / Amsoldingen führt zwei Standorte.

Der Hauptstandort Kandermatte liegt etwa in der Mitte der Gemeinde Thierachern, im Dorf. Drei Kindergärten und neun zweistufige Mehrjahrgangsklassen werden hier unterrichtet.



Am Aussenstandort in Amsoldingen werden in einem Kindergarten und einer 1./2. Klasse die Schülerinnen und Schüler der Schuleingangsphase unterrichtet. Ab der 3. Klasse besuchen auch die Kinder aus Amsoldingen den Unterricht in Thierachern.



Insgesamt besuchen gegen 300 Schülerinnen und Schüler die Primarschule Thierachern / Amsoldingen, davon ca. 60 Kinder eine der vier Kindergarten-Klassen. Rund 25 Lehrkräfte arbeiten in einer Festanstellung an der Primarschule Thierachern / Amsoldingen.



Liebe Eltern, liebe interessierte Leserinnen und Leser

Das erste Quartal im neuen Schuljahr ist nun bereits zu Ende und wir hoffen, dass sich die neuen Schülerinnen und Schüler gut in der Oberstufe eingelebt haben. In den vergangenen 6 Schulwochen haben wir ganz viel Spannendes und Interessantes erlebt.

Die 7. Klassen waren unter anderem zusammen in der Landschulwoche in Charmey, die 8. Klassen hatten eine Spezialwoche inklusive einer zweitägigen Schulreise und die 9. Klässlerinnen und 9. Klässler waren im Berufspraktikum.

Auch im nächsten Quartal wird wieder einiges los sein:

Die nächsten Daten im Überblick:

Mi, 18.10.2017	Papiersammlung Klassen 7b / 8c / 9c
Mo, 23.10.2018	Velosicherheitsmorgen
Mi, 08.11.2017	OL
Fr, 17.11.2017	Unterrichtsfrei (das Kollegium geht in die Klausur)
Mo, 20.11.2017	Unterrichtsfrei (verlängertes Wochenende)
Mi, 22. – Fr, 24.11.2017	Besuchstage

Natürlich werden wir auch am diesjährigen Thieracherer Weihnachtsmarkt (Mittwoch, 29.11.2017) im gewohnten Rahmen mit einem Stand präsent sein.

Informationen über den Schulbetrieb finden Sie neu auf unserer Website www.schule-thierachern.ch Seit September 2017 ist die Seite vollständig neu online.

Michael Reber
Schulleiter



Landschulwoche 2017

Als wir am Montagmorgen in den Car steigen wollten, war ein riesiges Chaos, weil alle den besten Platz wollten. Endlich kamen wir in Charmey an. Alle wollten ins Haus stürmen, aber zuerst mussten wir das Gepäck aus dem Car packen. Nachdem uns Frau Ludäscher einiges erklärt hatte, konnten wir unsere Betten beziehen.

Anschliessend assen wir zu Mittag. Am Nachmittag machten wir eine Selfie-Tour. Wir bekamen ein Blatt, und mussten Bilder nachstellen. Wir liefen in ganz Charmey herum. Nach etwa 3h waren wir fertig. Nach der Selfie-Tour hatten wir 1h Freizeit. Um 17:00 Uhr machten wir noch Sport. Später hatten wir nochmal Freizeit und konnten duschen. Dann gab es Abendessen. Nach dem Abendessen machten wir ein grosses Lagerfeuer, und sangen Lieder aus dem Singbüchlein. Unsere Köchinnen brachten uns das Dessert. Um 21:45 Uhr mussten wir uns parat für das Bett machen. Um 22:30 Uhr war Nachtruhe.

Am Dienstag, dem 29. August assen wir von 8:00 bis 8:30 Frühstück. Einige Zeit später waren alle bereit um loszulaufen. Nach 2 Stunden haben wir auf der Staumauer eine Mittagspause gemacht. Wenn man von der Staumauer hinabsah, sah man viele Fische. Nach der Mittagspause sind wir auch schon weitergelaufen und sind in eine Schlucht mit einem Fluss gekommen. Es war eine tolle Schlucht. Plötzlich sind wir in einen Höhlengang gelaufen und auf einmal kreischte ein Mädchen. Der Grund dafür war eine schlammige Pfütze, in die jeder zweite Schüler rein trat. Als der Höhlengang zu Ende war, ging es an der Seite ziemlich steil runter. Die Schlucht war von einem Wald umgeben, meistens war es von der Temperatur her angenehm, manchmal war es aber auch heiss. Anschliessend an die Wanderung hatten wir

eine Führung durch ein elektrisches Zentrum (Electro Broc). Der Strom sah echt faszinierend aus, vor allem am Anfang. Man sah, wie Strom funktioniert. Am Schluss durfte einer von unserer Gruppe auf ein Fahrrad steigen, das Strom erzeugte. Anschliessend waren alle Gruppen fertig und wir machten uns auf den Heimweg.

Der Tag hat echt Spass gemacht und man hat viel erlebt. Alle hatten bestimmt eine gute Nacht und einen guten Schlaf.

Am Donnerstag stand die Stadt Greyerz auf dem Programm. Weil es am Donnerstag sehr regnete und es überhaupt nicht schön war, konnten wir die grösste Strecke mit dem Bus fahren. Da wir dadurch viel zu früh in Gruyère waren und nicht im Regen warten wollten, bis wir zum Schloss laufen konnten, durften wir noch in die Käserei Gruyère. Dort hatten wir eine tolle Führung, die Kuh Kirsche erzählte uns viel über die Geschichte des Käses.

Als die Führung fertig war, durften wir noch in den mini Laden Sachen einkaufen gehen. Danach liefen wir gemütlich zum Schloss Gruyère. Dort angekommen haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe ging mit einer Führerin schon das Schloss besichtigen. Die zweite Gruppe ging fünf Minuten später. Die Frau erzählte uns zuerst wie es zu so einer Landschaft gekommen ist. Ein wenig später erzählte sie uns sehr viele Märchen und Legenden. Wir sahen viele alte Möbel und Bilder. Wir verabschiedeten uns und liefen zur Kirche. Dort durften wir eine Stunde Freizeit geniessen, natürlich durften wir auch das Städtchen besuchen, als wir wieder im Lagerhaus angekommen waren, machten wir ein Charmey-Spiel. Später gab es noch einen Filmabend Wir schauten Avatar - ein toller Film. Danach gingen wir ins Bett.

Schülerinnen und Schüler, Klasse 7b



Regionale Schulsozialarbeit

mit Uetendorf als Sitzgemeinde und folgenden Anschlussgemeinden: Amsoldingen, Stocken-Höfen, Thierachern, Uebeschi, Uttigen

„Schulsozialarbeit soll die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Probleme und erheblicher erzieherischer Herausforderungen entlasten. Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule und unterstützt die Lehrpersonen bei der Früherkennung von sozialen Problemen, welche den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden und den Unterricht belasten. Folgekosten sollen vermieden oder vermindert werden.“ (Antrag vom Regierungsrat und Kommission an den bernischen Grossen Rat, Herbst 2011)

Die Gemeinde Uetendorf bietet bereits seit mehreren Jahren den Dienst einer Schulsozialarbeit an. Das Angebot soll nun regionalisiert und auf die Anschlussgemeinden, welche der regionalen Jugendarbeit angehören, erweitert werden. Die Projektgruppe, bestehend aus Vertretern von Schul- und Behördenmitgliedern, hat dazu ein entsprechendes Konzept erarbeitet und einen Zusammenarbeitsvertrag erstellt. Dabei wurden sie von Prof. D. Iseli der Berner Fachhochschule unterstützt und konnten auf die Erfahrung aus Uetendorf zurückgreifen.

Die Schulsozialarbeit soll in den Anschlussgemeinden in einem dreijährigen Projekt erprobt werden und wird nach zwei Betriebsjahren systematisch ausgewertet. Der Start dieser Pilotphase erfolgt am 01.08.2018.

Am Infoanlass vom 12. September wurde ausführlich über das geplante Angebot informiert und Fragen aus den Reihen der rund 50 Anwesenden beantwortet.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung im August dem 3-jährigen Pilotprojekt Schulsozialarbeit zugestimmt und dafür einen Verpflichtungskredit von CHF 36'000 gesprochen. Der Entscheid über die definitive Einführung von Schulsozialarbeit wird an der Gemeindeversammlung im Herbst 2020 erfolgen.

Standort und Kontakt

Alle aktuellen Programme sind auf unserer Homepage (www.jugend-buero.ch) zu finden.



Jugendtreff New Point

Jugendtreff für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Fritz-Indermühleweg in **Thierachern** (altes Dorfschulhaus)
Jeden zweiten Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Jugendtreff bounz

Für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in **Uetendorf**
Jeden zweiten Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Moditräff

Für Mädchen ab der 4. Klasse bzw. 10 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in **Uetendorf**
Jeden zweiten Montag von 17.00 - 19.30 Uhr
(ausser in den Ferien)



Jugendraum Bleifrei

Kinder- und Jugendtreff von 6 bis 12 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle in **Amsoldingen**
Jeden zweiten Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet
(ausser in den Ferien)



Wagen ON TOUR

Für Kinder und Jugendliche von 6 - 13 Jahren
Von Anfang März bis Ende Oktober in verschiedenen Gemeinden
stationiert. Wo sich der Wagen zur Zeit befindet, ist auf unserer Homepage
ersichtlich.

Jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet

Hauptstandort / Büro / Beratungen für Jugendliche und Eltern

Moosweg 2 in **Uetendorf**
Einfach vorbeikommen und anklopfen



Telefon: 078 715 04 55

079 238 94 61

Mail: info@jugend-buero.ch

Homepage: www.jugend-buero.ch

 [facebook@juegenbuero.ch](https://www.facebook.com/juegenbuero.ch)

 [facebook@eltern-buero.ch](https://www.facebook.com/eltern-buero.ch)

Euer jugend-buero Team

Mike Streit
Steffi Reinle

Stellenleitung Jugendarbeit
Jugendarbeiterin

Verabschiedung/Begrüssung Jugend-Büro-Team

Wir verabschieden unsere 50% Jahrespraktikantin Mirjam Venghaus, sowie unseren 100% Halbjahrespraktikanten Manuel Vogler. Mirjam gehörte seit August 2016 und Manuel seit Februar 2017 zum Jugend-Büro-Team. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den beiden für ihren super Praktikumseinsatz und ihre persönlichen sowie fachlichen Inputs bedanken und wünschen ihnen viel Glück bei ihrem Studium an der Berner Fachhochschule und auch bei ihrem zukünftigen Werdegang!

Mirjam Venghaus:

„Im Juli endet mein Jahrespraktikum in der regionalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Ich durfte viele tolle und spannende Erfahrungen sammeln und habe wunderbare Menschen kennengelernt: das Team vom Jugend-Büro, all die Kinder und Jugendlichen und Eltern, sowie Mitarbeitenden der Gemeinden. Ich werde Vieles in mein weiteres Studium der Sozialen Arbeit in Bern einfliessen lassen können. Der Abschied fällt mir nicht leicht. Umso mehr freue ich mich, auch nach meinem Praktikum das ein oder andere Mal in den Jugendtreffs aushelfen zu dürfen. Vielen Dank für die grossartige Zeit mit euch allen!“



Manuel Vogler:

„Manchmal schleicht die Zeit, manchmal rennt sie einem davon. Für meine Zeit als Praktikant beim Jugend-Büro gilt letzteres. Bereits ist mein Halbjahrespraktikum vorbei. Meine Arbeit mit euch hat mir viel Freude bereitet, und ich hoffe euch hat es mit mir auch Spass gemacht. Ich wünsche euch nur das Beste für die Zukunft und wie heisst es so schön; Man trifft sich immer zwei Mal im Leben!“ Gleichzeitig möchten wir aber auch unsere neue 100% Jahrespraktikantin Ramona Häfeli, sowie unsere neue 50% Halbjahresvorpraktikantin Manon Weber im Jugend-Büro-Team begrüßen. Manon wird bis Ende Januar 2018 und Ramona wird bis Ende Juli 2018 bei der Regionalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig sein.



Ramona Häfeli:

„Mein Name ist Ramona Häfeli und ich bin 23 Jahre alt. Ich studiere Sozialpädagogik an der BFF in Bern und bin momentan im dritten Semester. Vor meinem Studiengang habe ich die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind absolviert und bereits Berufserfahrung sammeln können. Aufgewachsen bin ich in Toffen und wohne immer noch dort.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und treibe gerne Sport. Ich gehe gerne in die Berge, im Winter zum Snowboarden und im Sommer zum Wandern. Ich freue mich sehr, nun ein Jahr lang im Jugend-Büro arbeiten zu dürfen und neue Erfahrungen sammeln zu können. Ich freue mich auf die kommende Zeit mit euch!“



Manon Weber:

„Ich heisse Manon Weber und bin 19 Jahre alt. Seit meiner Kindheit lebe ich in Uetendorf. Diesen Sommer habe ich das Gymnasium in Thun abgeschlossen und geniesse es dank meinem Praktikum im Jugend-Büro Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten. In meiner Freizeit treibe ich gern Sport und treffe mich mit Freunden. Die interessanten Erfahrungen während meinen ersten Arbeitswochen bestätigen mir, dass ich in einem Jahr ein Studium im Sozialwesen beginnen möchte. Ich freue mich auf weitere spannende Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen in den Treffs und beim Wagen on Tour in den kommenden Monaten bevor ich mich im Frühling aufmachen werde um andere Länder zu bereisen.“



Der Kindertreff Bleifrei

Wir freuen uns nach wie vor über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die wir jeden zweiten Freitagnachmittag im Kindertreff Bleifrei antreffen! Neben einer sommerlichen Wasserschlacht, einem sportlichen Ping Pong-Turnier nutzen wir in der zweiten Jahreshälfte auch wieder vermehrt die Turnhalle für unser Programm. Durchschnittlich verbringen wir die Freitagnachmittage gemeinsam mit 18 Kindern. Hierzu noch ein paar Impressionen der letzten Bleifrei-Programme:



Die Öffnungszeiten des Kindertreffs Bleifrei und das jeweilige Programm können diesem Flyer entnommen werden.

regionales
Jugend-buero.ch

Kindertreff BLEIFREI

Im UG der MZH Amsoldingen, für Kinder und Jugendliche
von 6-13 Jahren, jeden zweiten Freitag von 14.30-17.00Uhr!

- 25.08.2017** → WASSERSCHLACHT
- 08.09.2017** → PINGPONG-TURNIER
- 22.09.2017** → KINDER BESTIMMEN DAS PROGRAMM!
- 27.10.2017** → HALLOWEENSPECIAL
- 10.11.2017** → ÜBERRASCHUNG 😊
- 24.11.2017** → KINDER BESTIMMEN DAS PROGRAMM!
- 08.12.2017** → KINO-NACHMITTAG
- 22.12.2017** → ABSCHLUSSFEST

Jugendtreff New Point

Am 8. September luden wir alle neuen 7. Klässler zur traditionellen Welcomeparty in den Jugendtreff New Point ein. 48 Jugendliche nutzten diese Gelegenheit und holten sich ihren Gratis-Burger vom Grill und erlebten einen gelungenen Freitagabend im Jugendtreff New Point. Neben Töggel, Hoverboard fahren, Billard, Wii und Ping Pong spielen wurde viel gefragt, gelacht und gequatscht. Hierzu noch ein paar Impressionen von der Welcomeparty im Jugendraum New Point.

Neben einigen «alten New Point-Hasen» und vielen Jugis, die wir bereits vom Wagen on Tour oder vom Kindertreff Bleifrei her kennen, durften wir auch viele neue Gesichter im New Point begrüßen. Kurz gesagt, die Welcomeparty 2017 war ein voller Erfolg und wir freuen uns auf die kommenden Freitage im New Point mit vielen bekannten und neuen Jugendlichen!

Die genauen Öffnungszeiten des Jugendtreffs New Point können diesem Flyer oder auf unserer Homepage www.jugend-buero.ch entnommen werden.



Jugendraum NEW POINT

Fritz-Indermühleweg, 3634 Thierachern (altes Dorfschulhaus)

Für Jugendliche ab 13 Jahren/1. Oberstufe

ÖFFNUNGSZEITEN 2017:

25. August	10. November
08. September <small>WELCOME PARTY!</small>	24. November
22. September	08. Dezember
27. Oktober	22. Dezember

...jeweils Freitags
von 19.00-22.00 Uhr

regionales
Jugend-buero.ch

Kontakt

Regionale Offene Kinder- und Jugendarbeit

Moosweg 2 in Uetendorf

Einfach vorbei kommen und anklopfen

Wir sind erreichbar unter:

Telefon: Mike 078 715 04 55 / Steffi 079 238 94 61

E-Mail: info@jugend-buero.ch

Euer Jugend-Büro-Team

Mike Streit Stellenleitung Jugendarbeit

Steffi Reinle Jugendarbeiterin

Ramona Häfeli Jahres-Praktikantin

Manon Weber Vorpraktikantin

Ungedämmte Heizleitungen

In vielen Heizungskellern sieht es so aus: Heizungs- und Warmwasserrohre sind gar nicht oder unzureichend gedämmt. Vielen Hausbesitzern ist nicht bewusst, dass sie jeder nicht isolierte Meter Heizungsrohr jährlich zwischen 1 und 6 Franken kostet und der entstehende Energieverlust keinerlei praktischen Nutzen hat.

Dämmstärken und Materialien

Die Dämmstärken bewegen sich im Rahmen von 30 bis 50 mm. Bei oberarmdicken Leitungen können auch 80 mm notwendig sein. Zum Einsatz kommen geschäumte Kunststoffschalen, Schalen aus Mineralwolle sowie flexible und geschlitzte Schläuche aus weichem Kunststoff. Wo nötig, werden für die Umhüllung des Dämmmaterials Alu-Grobkornfolie sowie Mäntel aus Blech oder PVC verwendet. Entscheidend ist eine saubere Ausführung. Die Dämmung muss satt anliegen und alle Stösse und Schlitzte müssen dicht und vor allem dauerhaft gesichert ausgeführt werden.

Aussenleitungen benötigen ausserdem einen erhöhten UV-Schutz sowie einen ausreichenden mechanischen Schutz gegen Witterungseinflüsse und Vogelpick.



*Links Thermische Solaranlage 25 m². Einsparung durch Weglassen Dämmung CHF 1400.–. Geringere Solarernte in 25 Jahren CHF 1900.–.
Mitte Neubau: Erdgastherme mit Boiler. Einsparung durch Weglassen Dämmung CHF 300.–. Mehrverbrauch in 25 Jahren CHF 600.–.
Rechts Altbau: Ölkessel mit Boiler. Einsparung durch Weglassen Dämmung CHF 200.–. Mehrverbrauch in 25 Jahren CHF 700.–.*

Gesetzliche Regelungen

Anlagen sind so zu erstellen, dass möglichst geringe Energieverluste entstehen.

Heizleitungen ausserhalb des beheizten Wohnraumes müssen eine lückenlose Dämmung einschliesslich Armaturen und Pumpen aufweisen. Heizungskeller gelten immer als unbeheizt, eine Temperierung von ungedämmten Kellerräumen oder von Garagen durch ungedämmte Wärmeverteilungen ist nicht zulässig. Brauchwarmwasserleitungen sind auch innerhalb des beheizten Wohnraumes zu dämmen.

Die Dämmpflicht besteht auch für die Leitungen von solarthermischen Anlagen, wobei vorkonfektionierte Solarleitungen bis zu einem Rohrdurchmesser von 25 mm geringere Dämmstärken aufweisen dürfen. Beim Ersatz des Wärmeezeugers sind frei zugängliche bestehende Leitungen gemäss den geltenden Anforderungen zu dämmen.

Kosten/Nutzen von Rohrleitungs-dämmungen

Die Amortisationszeiten mit den heutigen tiefen Energiepreisen liegen bei 10 bis 20 Jahren, können aber, je nach Ausgangslage, auch kürzer sein. Werden Sie als Heimwerker selbst tätig, so halbieren sich die Amortisationszeiten. Mit gut gedämmte Heizleitungen leisten Sie zusätzlich einen sinnvollen Beitrag für die Umwelt.



Text Regionale Energieberatung Bilder Markus May



Energiefragen?

Regionale Energieberatung

Industriestrasse 6, 3607 Thun
Telefon 033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch



Redaktion Asudinger
Stefan Gyger
stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten
Montag 13.30 - 17.00 Uhr
Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr
Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Kontakt Gemeindeverwaltung
Telefon 033 341 11 88
Fax 033 341 16 36
gemeinde@amsoldingen.ch

Office Turnhalle
Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsident
Stefan Gyger
Telefon 033 341 19 93
Mobile 078 628 16 20
stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiber
Simon Mani
s.mani@amsoldingen.ch

Finanzverwalterin
Tamra Jenni
t.jenni@amsoldingen.ch

Gemeinderäte
Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales
Niklaus Schwarz: Vize-Präsident, Finanzen
Monika Brunner: Soziales
Florian Andrist: Infrastruktur
Monika Steiner: Bildung

